

Stadtwerk am See GmbH & Co. KG

Lagebericht 2015

(8. April 2016)

1 Zusammenfassender Überblick

1.1 Grundlagen des Unternehmens

Das Stadtwerk am See ist ein vertikal integriertes Versorgungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Energieerzeugung, Energie- und Wasserverteilung, Energie- und Wasserverkauf, Dienstleistungen im geschäftsnahen Umfeld sowie Mobilitätsdienstleistungen für die Gesellschafterunternehmen Swü und TWF. Die Gesellschaft hält ferner diverse Beteiligungen; diese dienen der Verlängerung der eigenen Wertschöpfungskette, der Kompetenzbündelung mit anderen Geschäftspartnern oder als strategische Kooperation.

Grundlage für den Netzbetrieb sind die entsprechenden energiewirtschaftlichen Konzessionen. Neben den Konzessionen für Strom, Gas und Wasser in Friedrichshafen und Überlingen haben wir weitere Konzessionen in Gemeinden der Region, überwiegend für Gasnetze.

Das Vertriebsgebiet für den Strom- und Gasverkauf sind hauptsächlich die Bodenseeregion und angrenzende Regionen. Mit der Marke Bodensee-Energie bieten wir darüber hinaus Strom und Gas bundesweit an; dazu haben wir die entsprechenden Verträge mit den jeweiligen Netzbetreibern. Der Wasserverkauf an Endkunden findet ausschließlich in den Städten Friedrichshafen und Überlingen statt.

Energie in Form von Strom und Wärme wird in einer Vielzahl dezentraler Anlagen gewonnen und verbrauchsnahe an Privat- und Gewerbekunden verkauft. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Solarthermie, PV-Anlagen, Gasbrennwerttechnik, Blockheizkraftwerke und Holzhackschnittelbefeuerungsanlagen.

Wir erbringen Dienstleistungen in besonderem Maße durch Bau und Betrieb technischer Anlagen für Gewerbebetriebe und Kommunen sowie Abrechnungsdienstleistungen für andere Stadtwerke.

1.2 Geschäftsverlauf, wesentliche Ereignisse und Lage des Unternehmens

Zu Jahresbeginn prägte der Winter den Energieverkauf; im Weiteren sorgten überdurchschnittlich warme Sommer- und Herbstmonate für einen veränderten Energie- und Wasserbedarf. Gleichzeitig gingen die Kundenzahlen des Vertriebes weiter zurück.

Die Investitionsausgaben erreichten die vorgesehene Höhe, wenngleich es zu Projektverschiebungen kam.

Wir konnten zwei neue Gaskonzessionen gewinnen und so unsere Marktposition weiter ausbauen. Außerdem haben wir die Stromkonzession für Überlinger-Teilorte erhalten.

Der Jahresüberschuss liegt über der Planung und führt erneut zu einer überdurchschnittlichen Rendite des Eigenkapitals. Auch für 2016 bleiben unsere Ziele trotz der sich weiterhin verschärfender Rahmenbedingungen ambitioniert.

1.3 Chancen und Risiken

Derzeit identifizieren wir insbesondere folgende Chancen und Risiken:

Chancen:

- Wir streben die wirtschaftliche Kompensation des stagnierten Wettbewerbs um Stromkonzessionen durch die Beteiligung an einer Stromnetzgesellschaft im westlichen Bodenseekreis an.
- Wir setzen unsere Maßnahmen zur Digitalisierung weiter um und entwickeln Produkte und Plattformen für Kunden mit dem Ziel, den Service zu erhöhen, neue Kunden zu gewinnen und die Geschäftsprozesse weiter zu automatisieren.
- Wir reduzieren unsere Kosten für Sponsoring und Marketing.
- Wir betreiben gezielt Kundenrückgewinnungsaktionen.
- Wir prüfen den Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen sowie von Beteiligungen zur Finanzierung von kerngeschäftsrelevanten Investitionen.
- Wir optimieren weiter unsere Prozesse.
- Wir vertiefen die Zusammenarbeit mit Projektträgern und Kommunen zum konsequenten Ausbau von Energieerzeugungs- und verteilungsanlagen.
- Wir steuern gezielt die Ausgaben zur Optimierung der Erlösbergrenzen in den regulierten Netzen.
- Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit TeleData und kombinieren die Produkte und Leistungen von Energie und Telekommunikation.

Risiken:

- Die Kundenzahlen gehen infolge der Preispolitik weiter zurück.
- Die witterungsbedingten Absatzschwankungen bewirken erhebliche Ergebnisveränderungen.
- Die Regulierung des Messwesens wird uns in den kommenden Jahren vor neue Herausforderungen stellen.
- Wir rechnen ab der dritten Anreizregulierungsperiode mit niedrigeren Erlösbergrenzen für die Strom- und Gasnetze.
- Allgemein wird mit einer Eintrübung der derzeit guten Konjunkturlage gerechnet.
- Der Energievertrieb steht nach wie vor im harten Wettbewerb, insbesondere mit günstigen Online-Anbietern.
- Der Markt um Strom-Konzessionen in der Region verschließt sich. Gleichzeitig können einzelne Kommunen bei uns Gaskonzessionen laufzeitbedingt kündigen.

2 Finanzbericht

2.1 Ertragslage

2015 haben wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 12,4 Mio. EUR erwirtschaftet; im Vorjahr waren es 14,2 Mio. EUR, wobei im Vorjahr ein positiver Sondereffekt resultierend aus dem Buchgewinn (3,5 Mio EUR) durch den Verkauf der Gasnetze Meckenbeuren und Oberteuringen das Ergebnis geprägt hat.

Die Gesamtleistung 2015 liegt mit 167,8 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr (177,9 Mio. EUR). Den größten Anteil nimmt der Verkauf von Energie und Wasser mit 123 Mio. EUR ein. Dieser sank gegenüber dem Vorjahr überwiegend mengenbedingt um rund 3 Mio. EUR.

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015
	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsätze	167,3	163,6
Sonstige Erträge	10,6	4,2
Materialaufwand	-119,0	-108,9
Personalaufwand	-20,7	-21,2
Abschreibungen	-7,2	-7,4
Sonstige Aufwendungen	-13,7	-14,0
Zinsergebnis	-1,8	-1,8
Beteiligungsergebnis	0,3	0,2
Steuern	-1,6	-2,3
Jahresüberschuss	14,2	12,4

Den zweitgrößten Umsatzposten bilden die Netzentgelte mit insgesamt 26,5 Mio. EUR (26,0 Mio. EUR in 2014).

Weitere rund 10,5 Mio. EUR entfallen auf die Dienstleistungen.

Für Energie und Material haben wir 2015 insgesamt 108,9 Mio. EUR (im Vorjahr 119,0 Mio. EUR) aufgewendet.

Um den Umsatz und das Ergebnis zu erwirtschaften und die Aufgaben zu bewältigen, war 2015 im Durchschnitt mehr Personal beschäftigt als 2014. Der Personalaufwand stieg entsprechend von 20,7 Mio. EUR auf 21,2 Mio. EUR.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 7,4 Mio. EUR (im Vorjahr 7,2 Mio. EUR); auf Finanzanlagen wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Die sonstigen Aufwendungen fallen mit 14,0 Mio. EUR ähnlich hoch aus wie im Vorjahr.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist 2015 gegenüber dem Vorjahr um 7,9 Mio. EUR oder 5,1% gefallen. Das Anlagevermögen nahm um gut 11 Mio. EUR zu; gleichzeitig haben wir den Kassenbestand um ca. 16 Mio. EUR reduziert. Wie bereits im Vorjahr wurde der letzte Abschlag für Privat- und Geschäftskunden bereits Ende 2015 eingezogen.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital; vom Jahresüberschuss können wir 3,0 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen einstellen. Dadurch steigt das gesamte Eigenkapital auf 59,9 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten konnten wir um ca. 10,7 Mio EUR reduzieren, Die darin enthaltenen Bankverbindlichkeiten belaufen sich auf 40,8 Mio EUR (im Vorjahr 41,6 Mio.EUR).

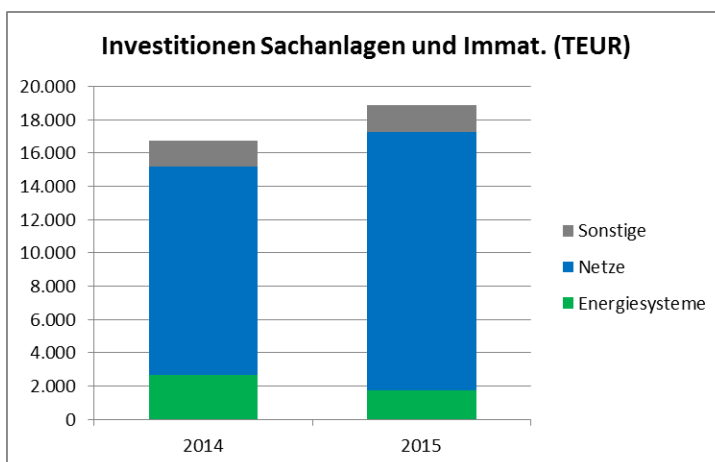
Die Eigenkapitalquote ist auf 41,0% gestiegen (Vorjahr: 36,9%).

Im Jahr 2015 haben wir 19,4 Mio. EUR investiert und damit den Vorjahreswert erneut überschritten.

Der überwiegende Teil der Sachanlageninvestitionen floss mit 15,5 Mio. EUR in die Energie- und Wassernetze (Vorjahr: 11,2 Mio. EUR); 1,7 Mio. EUR haben wir in Energieerzeugungsanlagen investiert; der Rest (1,7 Mio. EUR) betrifft allgemeine Betriebs- und Serviceeinrichtungen.

Bilanz	2014	2015
	Mio. EUR	Mio. EUR
Anlagevermögen	106,2	117,3
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	31,6	28,7
Liquide Mittel	16,0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1
Aktiva	153,9	146,1
Eigenkapital	56,8	59,9
Sonderposten / Ertragszuschüsse	3,8	3,2
Rückstellungen	11,2	11,5
Verbindlichkeiten	82,0	71,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,2
Passiva	153,9	146,1

Investitionen	2014	2015
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	261	553
Sachanlagen	16.470	18.338
Finanzanlagen	1.596	461
Summe	18.327	19.352



2.3 Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag hält das Unternehmen Anteile an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Kapitalanteil zum 31.12.2015 %
Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH, Überlingen	100,00
TeleData GmbH, Friedrichshafen	66,67
Hagnauer Gemeindewerke GmbH, Friedrichshafen	50,00
Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG, Ravensburg	45,00
Windkraft Bodensee-Oberschwaben Verwaltungs GmbH, Ravensburg	45,00
SWSee Solarkraftwerk Kurt Wilde Straße GbR, Überlingen	37,50
SWSee Solarkraftwerk Helchenhof GbR, Überlingen	35,00
SWSee Solarkraftwerk Hofgut Rengoldshausen GbR, Überlingen	35,00
NetzWerkStadt GmbH und Co. KG, Überlingen	33,33
NetzWerkStadt Verwaltungs GmbH, Überlingen	33,33
ImmoTherm GmbH, Stuttgart	33,33
Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben, Ravensburg	32,82
Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG, Tettnang	24,00
Energieagentur Bodenseekreis GbR, Friedrichshafen	21,31
GVO Gashandelsgesellschaft mbH, Ravensburg	20,00
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG, Friedrichshafen	16,67
EnergiePartner GmbH, Tübingen	16,67
Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft mbH, Tübingen	7,30
SWSee Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Überlingen	0,01
Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	0,0009

Das Beteiligungsergebnis 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

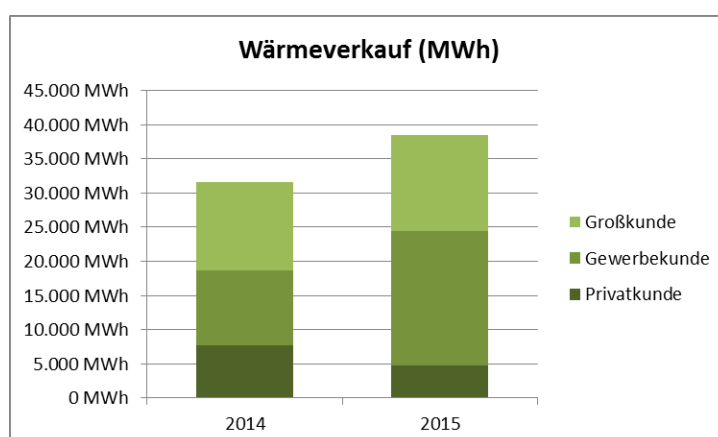
Beteiligungsergebnis 2015	TEUR
Hagnauer Gemeindewerke GmbH	10
SWSee Solarkraftwerk Kurt Wilde Straße GbR	14
SWSee Solarkraftwerk Helchenhof GbR	15
SWSee Solarkraftwerk Hofgut Rengoldshausen GbR	16
Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben	82
Energieagentur Bodenseekreis GbR	-23
GVO Gashandelsgesellschaft mbH	12
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	-42
Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG	49
Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft mbH	47
Gesamt	180

Bei der TeleData GmbH haben wir einer Thesaurierung des Gewinns 2014 im Unternehmen zugestimmt, damit sie ihren Wachstumskurs fortsetzen kann. Das hat zur Folge, dass wir in 2015 kein Beteiligungsergebnis für die TeleData ausweisen.

3 Bericht zu einzelnen Geschäftsbereichen

3.1 Energiesysteme

Im Geschäftsjahr haben wir insgesamt 28 Erzeugungsanlagen betrieben. Durch unseren Zubau und durch ein im Vergleich zum Vorjahr leicht kälteres Jahr liegt unser Wärmeverkauf mit insgesamt 38,5 GWh deutlich über dem Vorjahreswert.

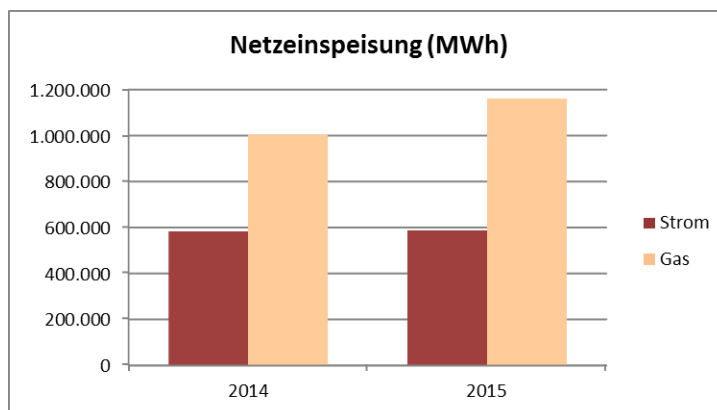


3.2 Netze

Der Geschäftsbereich war 2015 geprägt durch die Gewinnung neuer Gas- und Strom-Konzessionen.

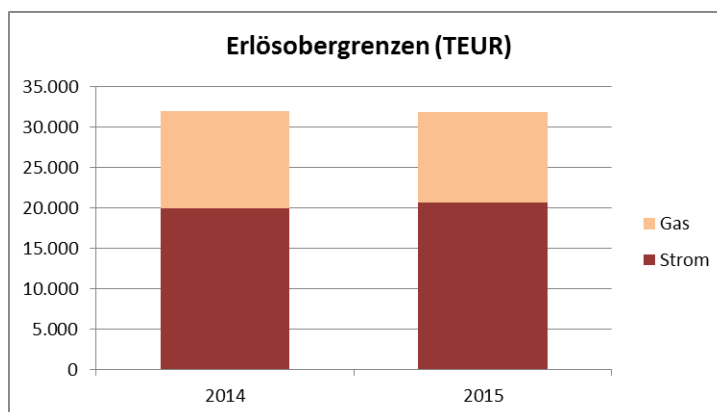
Die im Stromnetz transportierte Menge betrug 2015 587 Mio. kWh (2014 583 Mio. kWh).

Die Gasmenge stieg gegenüber 2014 um 158 Mio. kWh auf insgesamt 1.161 Mio. kWh.

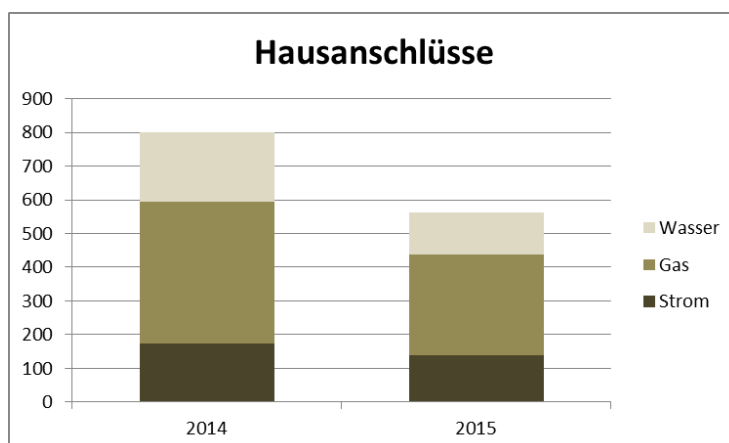


Die Erlösobergrenzen in den regulierten Netzen Strom und Gas fielen leicht gegenüber dem Vorjahr von insgesamt 32,0 Mio. EUR auf 31,8 Mio. EUR.

Dabei sanken die Erlöse im Gas infolge niedrigerer Kosten für das vorgelagerte Netz um gut 0,5 Mio. EUR, während beim Strom eine Erhöhung um gut 0,6 Mio. EUR eintrat.



Die Summe neuer Hausanschlüsse lag 2015 mit 563 unter denen 2014 (804); dies betrifft alle Versorgungssparten. Der Rückgang im Gas ist auch dem neuen EWärmeG geschuldet, das zum 1.7.2015 in Kraft trat. Dies sieht vor, dass bei Installation von Heizungsanlagen ein höherer regenerativer-Anteil als bisher realisiert werden muss. Dies führt zu entsprechend höheren Investitionen. Gleichzeitig war der Öl-Preis 2015 durchgängig auf einem sehr niedrigen Niveau mit der Folge, dass anstehende Ersatzinvestitionen vielfach hinausgezögert werden.



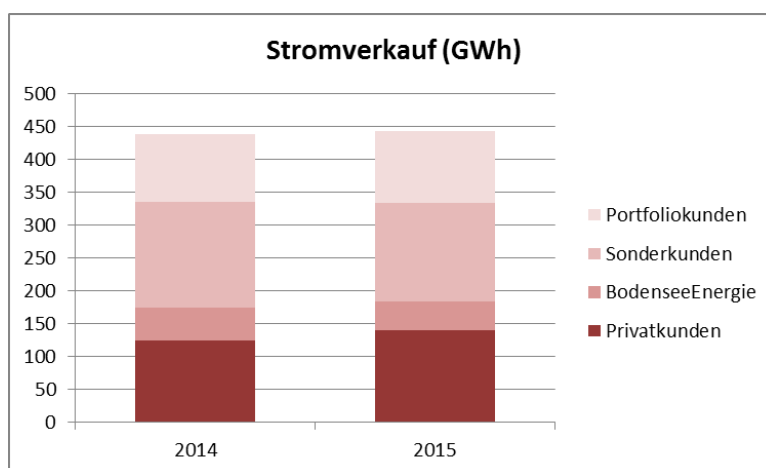
Die Aufträge für technischen Dienstleistungen gingen 2015 leicht zurück; die Erträge beliefen sich auf 5,7 Mio. EUR (im Vorjahr 7,3 Mio. EUR).

3.3 Mobilität

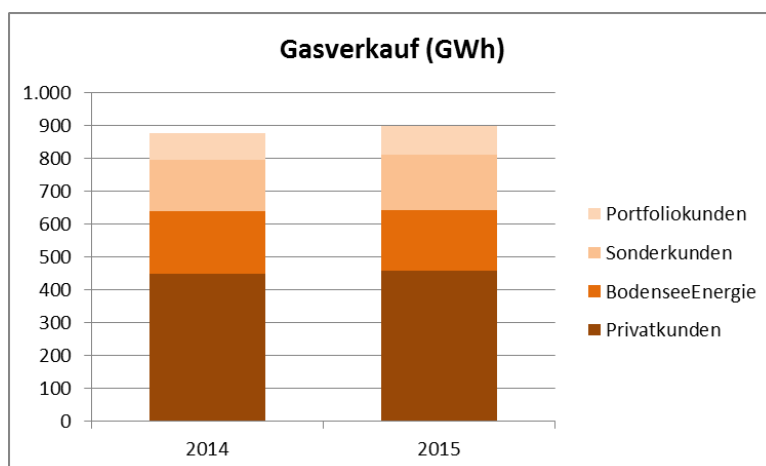
Mit unseren Fachkräften im Geschäftsbereich Mobilität betreuen wir unverändert die Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG, die Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH sowie die Kattamarin-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG. Des Weiteren haben wir den Betrieb und die Überwachung der TWF- und Swü-Parkeinrichtungen durchgeführt. Die Vorbereitungen für den Bau des neuen Parkhauses am Sportpark in Friedrichshafen haben wir ebenfalls unterstützt. Des Weiteren haben die Planungen für ein weiteres Parkhaus in Überlingen begonnen. Diese Maßnahmen führten zu mehr Personaleinsatz. Die Erlöse aus diesen Dienstleistungen stiegen entsprechend auf 2,5 Mio. EUR.

3.4 Vertrieb

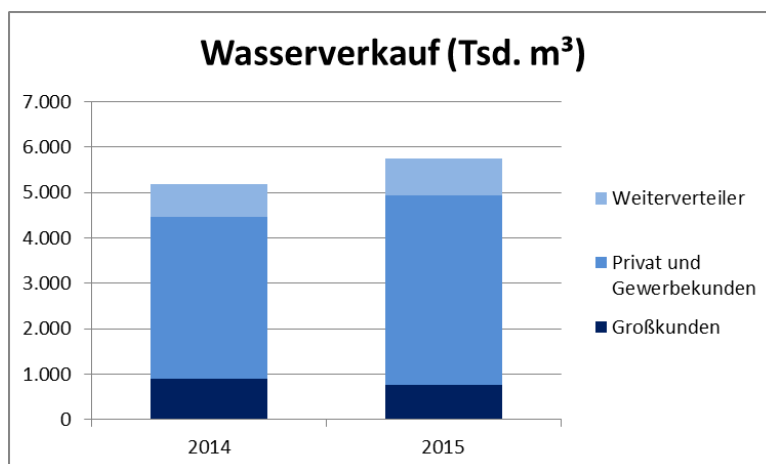
2015 belieferten wir rund 54.200 Kunden mit Strom und haben dabei eine Menge von 443 Mio. kWh verkauft; dies waren 5 Mio. kWh mehr als im Vorjahr (438 Mio. kWh). Die Mehrungen resultieren hauptsächlich aus dem Privatkundensektor.



Mit Gas haben wir 2015 rund 20.600 Kunden versorgt und dabei eine Menge von 899 Mio. kWh verkauft. Dies waren 22 Mio. kWh mehr als im Vorjahr. Während der Absatz bei unserer online-Vertriebsmarke BodenseeEnergie etwas zurückging, verzeichneten die anderen Kundensegmente Steigerungen.



In den Städten Friedrichshafen und Überlingen haben wir 2015 insgesamt 19.900 Kunden mit Wasser versorgt. Die gelieferte Menge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 559 Tm³ auf 5.743 Tm³. Die Steigerung ist teilweise auch auf zeitliche Verschiebungen zum Abrechnungszeitraum 2014 zurückzuführen.



4 Personalbericht

Der Personalstand hat sich wie folgt entwickelt:

Mitarbeiter (31.12.)	2014	2015
Geschäftsführer	2	1
Mitarbeiter Vollzeit	246	242
Mitarbeiter Teilzeit	38	42
Mitarbeiter Altersteilzeit	1	2
Ruhende Beschäftigungsverhältnisse	9	13
Auszubildende	24	26
Gesamt	320	326

5 Prognosebericht

Am 3. Dezember 2015 beschloss der Aufsichtsrat den Wirtschaftsplan des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2016. Dieser weist einen Jahresüberschuss von 8,5 Mio. EUR aus. Für die weiteren Jahre werden rückläufige Ergebnisse prognostiziert. Die Ziel-Rendite auf das Eigenkapital wird 2016 voraussichtlich nicht vollständig erreicht.

Für das Planjahr veranschlagen wir Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 21,8 Mio. EUR. Der größte Anteil entfällt mit 12,5 Mio. EUR auf die Netze; hierin sind 2,3 Mio. EUR für den Auf- und Ausbau neuer Gasnetze vorgesehen. Für neue Energieerzeugungsanlagen haben wir 3,2 Mio. EUR veranschlagt. 4,2 Mio. EUR sind für Investitionsmaßnahmen in den Verwaltungsgebäuden in Friedrichshafen und Überlingen geplant. Daneben planen wir Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 4,7 Mio. EUR. Davon entfallen 2,7 Mio. EUR auf die Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG sowie 1,6 Mio. EUR auf die KommunalPartner GmbH & Co. KG.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben haben wir eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von rund 11,0 Mio. EUR vorgesehen. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten steigen dementsprechend auf 52,8 Mio. EUR. Dazu kommen eigenkapitalähnliche Mittel in Höhe von 10,0 Mio. EUR. Aufgrund der Investitionsvorhaben sinkt die Eigenkapitalquote 2016 auf rund 33%.

Zur Sicherung einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung planen wir 2016 Wachstumsinvestitionen sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung; dies sind insbesondere:

- Investitionen in Energieerzeugungsanlagen
- Kundenrückgewinnungsaktionen
- Verstärkte Digitalisierung kundenbezogener Prozesse
- Verzicht auf Sanierungsmaßnahmen
- Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen
- Reduzierung von Marketing- und Sponsoringleistungen

Die Beobachtung und Analyse der Entwicklung in der Energieversorgung zeigt nach wie vor, dass die Gewinne in der gesamten Versorgungsbranche sukzessive zurückgehen. Ausschlaggebend hierfür ist:

- Durch die Energiewende entstehen immer mehr regenerative Energieerzeugungsanlagen, deren durchschnittliche Rendite unter 10% liegt;
- die Netzentgelte lassen langfristig nur die regulierten Renditen deutlich unter 10% zu;
- im Vertrieb herrscht ein ruinöser Verdrängungswettbewerb mit immer geringeren Margen;
- die Anforderungen an die Abwicklung energiewirtschaftlicher Prozesse steigen nach wie vor.

Dieser Trend wird auch im mittelfristigen Planungszeitraum unseres Unternehmens sichtbar.

6 Nachtragsbericht

Nach Erstellung des Jahresabschlusses erhielten wir Anhörungen der Landesregulierungsbehörde zur Festsetzung der Erlösobergrenzen im Stromnetz Überlingen und Friedrichshafen. Die Effekte und Auswirkungen hieraus werden wir in den nächsten Monaten bewerten und die relevanten Betriebskostenansätze mit der Regulierungsbehörde abstimmen.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung sind – soweit nicht bereits erwähnt – nach Geschäftsjahresschluss nicht eingetreten.

Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH

Überlingen, 8. April 2016



Alfred Müllner